

Anmeldung

Ich melde mich an zum Kurs

Die kreative Kraft der Hoffnung

Montag, 07. Juni bis
Freitag, 11. Juni 2010

Kurs 10/15

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Tel: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Alter:
(freiwillig) _____

Unterschrift: _____

Unser Programm beginnt am Montag mit dem Abendessen um 18.00 Uhr und endet am Freitag mit dem Mittagessen.

Über das gemeinsame Programm hinaus bleibt Ihnen Zeit zur freien Gestaltung Ihres Aufenthaltes in Kloster Arenberg: Vom Besuch unseres Vitalzentrums über spirituelle Impulse und der Teilnahme an der Liturgie unserer Schwesterngemeinschaft bis zum Verweilen in der Ruhe unseres Klosterparks.

Kursleitung

Sabine Fernkorn
(Bildende Künstlerin, Malerei)

Kosten

650,- € (Ü / VP / incl. Kurskosten)

Die Unterbringung erfolgt in Zimmern der Kategorie II. Auf Wunsch können Sie auch Zimmer anderer Kategorien gegen Aufpreis buchen.



KLOSTER ARENBERG

erholen • begegnen • heilen

Cherubine-Willimann-Weg 1 • 56077 Koblenz
Tel.: 0261 / 6401-0 • Fax 0261 / 6401-3454
www.kloster-arenberg.de
E-Mail: info@kloster-arenberg.de

2010



Foto: Sabine Fernkorn

Die kreative Kraft der Hoffnung

Malereiworkshop

07. Juni – 11. Juni 2010

Die kreative Kraft...

07. Juni – 11. Juni 2010

Die Fähigkeit, zu hoffen ist eine menschliche Grundeigenschaft; das Wort 'Hoffnung' umschreibt dabei ein Bedürfnis und ein Gefühl gleichermaßen.

Ohne Hoffnung kein Lebensmut, kein Vertrauen in die Zukunft.

Darum haben Menschen ihrer Hoffnung, auch ihrer enttäuschten Hoffnung, schon immer Ausdruck gegeben. Hoffnung findet religiösen Ausdruck in Kult und Liturgie, sprachlichen Ausdruck in vielen Sprichworten oder der Literatur und bildnerischen Ausdruck in Symbolen und Kunstwerken.

Die Empfänglichkeit für viele Bilder und Zeichen der Hoffnung teilen wir Menschen miteinander. Beispielsweise werden ein Sonnenaufgang, die Farbe Grün, knospende Pflanzen, ein Kinderlachen, ein Licht in der Dunkelheit von den meisten Menschen übereinstimmend als Symbole der Hoffnung empfunden.

Jeder Mensch trägt aber auch ganz persönliche Bilder der Hoffnung in sich, die aus der je eigenen Lebensgeschichte hervorgehen. Solche oftmals verborgenen inneren Bilder wollen wir entdecken, behutsam bergen und ihnen im

malerischen Prozess Ausdruck verleihen. Unser Ziel wird dabei nicht technische „Richtigkeit“ sein, nicht Abbildung oder Illustration. Vielmehr werden wir experimentieren mit *Material*, *Farbe* und malerischer *Bewegung* (in der berechtigten Hoffnung, dass diese drei uns tragen!), um auf diesem Weg einen individuellen Ausdruck für unsere *inneren Landschaften der Hoffnung* zu finden.

Soweit uns dabei exemplarische Bilder aus der Kunstgeschichte oder der Religion, literarische Texte und Musik unterstützen können, wollen wir sie in unsere kreative Arbeit einbeziehen.

Die gemeinsame Betrachtung und behutsame Besprechung der entstandenen Werke wird geprägt sein von spontaner Wahrnehmung, Einfühlung und persönlicher Resonanz.

Auch Menschen, die bislang der Meinung waren "Ich kann aber gar nicht malen", sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Denn lebendige Malprozesse stehen jeder und jedem offen, die und der sich darauf einlässt! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Bitte mitbringen:

- Bequeme und unempfindliche Kleidung
- Schreibzeug. (Pinsel u. Wasserfarben, soweit vorhanden)
- Gerne auch Lieblingstexte oder -musik.

Stilles Reisen

*Alles fügt sich und erfüllt sich,
musst es nur erwarten können
und dem Werden deines Glückes
Jahr und Felder reichlich gönnen.*

*Bis du eines Tages jenen
reifen Duft der Körner spürest
und dich aufmachst und die Ernte
in die tiefen Speicher führst.*

Christian Morgenstern